



S-Bahn Hamburg

aktuell

www.s-bahn-hamburg.de

30. Juni 2014

Neue S-Bahn vom Typ „ET 490“ vorgestellt



Foto: DB/C. Bruch

Einsatz ist ab Ende 2016 vorgesehen

Ein Triebwagenteilmodell in Originalgröße des neuen S-Bahnfahrzeuges vom Typ „ET 490“ ist am 16. Juni vorgestellt worden. Im Rahmen des neuen Verkehrsvertrages hat die S-Bahn Hamburg GmbH für den Betrieb bei Bombardier Transportation 60 dieser neuen S-Bahn-Züge bestellt. Sie verfügen unter anderem über Bildschirme für moderne Fahrgastinformationen. **Seite 2**

Tolle Preise gewinnen!



Zwei Karten für das Festival „Müssen alle mit“ inklusive einer Hotelübernachtung in Stade: Das ist nur eine von rund 15 Gewinnchancen, die sich in dieser Ausgabe verbergen. **Seite 9**

Leser, die uns ihre Meinung zu S-Bahn Hamburg aktuell verraten, können einen von fünf BestChoice-Einkaufsgutscheinen über je 100 Euro gewinnen. **Seite 15**

Wer gern individuell entscheiden möchte, wo es hingeht, löst das Kreuzwörterlöst und erhält mit etwas Glück einen Reisegutschein von Ameropa über 300 Euro oder von der DB über 200 Euro. **Seite 20**

Viel Spaß beim Mitmachen, Ausfüllen, Knobeln - und Gewinnen!

Offizieller Mobilitätspartner des ITU World Triathlon Hamburg:

S-Bahn bewegt mit Sportkampagne



Foto: Manfred Dube

„Deine Ziele sind unser Antrieb“: Für das Motto der im Juni gestarteten sportlichen Freizeitkampagne der S-Bahn Hamburg gaben 15 Hobby-Triathletinnen und Triathleten am S-Bahnhof Berliner Tor ihr Bestes, um einen S-Bahn-Zug symbolisch losfahren zu lassen. Auf 15 umgerüsteten Stadträdern von DB Rent erzeugten sie die Spannung von 1200 Volt – so viel, wie der S-Bahn-Betrieb für die Stromversorgung über die Schienen benötigt. Zu den Sportlern zählten auch

Kay Uwe Arnecke, Sprecher der Geschäftsführung der S-Bahn Hamburg GmbH, Frank Bertling, Geschäftsführer der Lagardère Unlimited Events Germany GmbH und Veranstalter des ITU World Triathlon Hamburg, sowie der ARD-Tagesschausprecher und erfahrene Triathlet Thorsten Schröder. Seit Mitte April ist die S-Bahn Hamburg der offizielle Mobilitätspartner des ITU World Triathlon Hamburg 2014.

Mehr dazu Seite 6 bis 7

Liebe Fahrgäste,

schön, dass Sie mit dem öffentlichen Nahverkehr und der S-Bahn fahren. Sie brauchen sich nicht zu ärgern über Baustellen oder Staus, Sie umgehen eine lästige Parkplatzsuche und ersparen der Umwelt CO₂-Emissionen. Allein auf der Strecke zwischen Pinneberg und Hauptbahnhof sind das täglich immerhin 3,9 Kilogramm im Gegensatz zum Pkw (ADAC). Und die S-Bahn Hamburg fährt seit 2010 ausschließlich mit Ökostrom aus deutschen Wasserkraftwerken – also ohne jegliche Belastung für unsere Umwelt!

Gut wäre es auch, wenn Sie sich für Sport interessieren und selbst Sport treiben würden. Dann tun Sie etwas Gutes für die Umwelt und für Ihre eigene Fitness. Gerade in diesem Jahr der Fußball-Weltmeisterschaft steht der Sport jedenfalls auch für uns im Mittelpunkt. Am 12. und 13. Juli sind wir dabei, wenn der weltgrößte Triathlon zum 13. Mal in Hamburg stattfindet, mit über 10 000 Teilnehmern. Schauen Sie doch einfach mal vorbei – bequem mit der S-Bahn zum Jungfernstieg. Und wie Sie am besten zu einem Sportverein oder einem Fitnessclub in Ihrer Nähe kommen, können Sie jetzt ganz einfach auf unserer Homepage finden: www.s-bahn-hamburg.de

Viel Spaß beim Training und gute Fahrt!

Ihr



Kay Uwe Arnecke

Sprecher der
Geschäftsführung
S-Bahn Hamburg GmbH



450 Millionen Euro in neue Fahrzeuge investiert

Triebwagenteilmotiv vom Typ „ET 490“ zeigt zukünftiges Zugdesign

„Mit den neuen Fahrzeugen können wir die Attraktivität der S-Bahn in Hamburg für unsere Kunden weiter steigern“, ist Kay Uwe Arnecke, Geschäftsführer der S-Bahn Hamburg GmbH, überzeugt. Zur Präsentation des Triebwagenteilmotivs vom Typ „ET 490“ im S-Bahn-Instandhaltungswerk Ohlsdorf waren auch Staatsrat Andreas Rieckhof von der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation der Hansestadt Hamburg und Dietrich Hartmann, Geschäftsführer des HVV, erschienen. Sie nahmen das Modell gemeinsam in Augenschein und zeigten sich begeistert.

Staatsrat Andreas Rieckhof sagte: „Ein moderner ÖPNV ist eine der Grundlagen für eine hohe Lebensqualität. Wir wollen den Bürgerinnen und Bürgern so gute Angebote machen, dass sie einfach umsteigen müssen. Die neuen Fahrzeuge sind dabei ein wichtiges Element für die Attraktivität des ÖPNV.“

Wie Kay Uwe Arnecke informierte, ist ein erster Einsatz der energiesparenden Neufahrzeuge im Rahmen eines ausgiebigen Probetriebs ab Ende 2016 vorgesehen. Ab Ende 2018 ist ihr Einsatz im täglichen S-Bahn-Regelbetrieb geplant.

„Alle Fahrzeuge sind mit Klimaanlage, Durchgängen zwischen den Wagen und einem modernen Fahrgastinformationssystem ausgestattet“, so Arnecke. Die Fahrgäste können auf den Fahrgastinformationssystemen (FID) die Stationen anhand einer Perlenschnur ablesen, auf langen Streckenabschnitten auch auf den Haltestellenanzeigen. Außerdem zeigen die Front- und Seitenanzeigen die



Dietrich Hartmann, Andreas Rieckhof und Kay Uwe Arnecke (v.l.n.r.) vor dem Modell im S-Bahn-Instandhaltungswerk Ohlsdorf.

jeweilige, farblich gekennzeichnete Linie. Des Weiteren gibt es einen Mehrzweckraum für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen sowie zahlreiche Hilfen für mobilitätseingeschränkte Menschen. Dazu zählen beispielsweise visuelle und akustische Signale im Eingangsbereich, beleuchtete Trittkanten und ein mit Findeton ausgestatteter Türkopf. Einige der neuen Triebzüge können als sogenannte Zweistromfahrzeuge sowohl mit 1200 Volt Gleichstrom als auch mit 15 Kilovolt Wechselstrom betrieben werden.

Die S-Bahn Hamburg investiert rund 450 Millionen Euro in die Beschaffung der 60 sehr leisen Neufahrzeuge sowie in

die Modernisierung ihrer S-Bahnanlagen. Damit erhöht sie auch ihre Fahrzeugreserve. Dietrich Hartmann vom HVV: „Im Rahmen des neuen Verkehrsvertrags hat die S-Bahn Hamburg eine Option auf die Bestellung weiterer Fahrzeuge. Vor dem Hintergrund der zu erwartenden Nachfrageresteigerungen und Streckenausweitungen ist damit eine wichtige Voraussetzung für den weiteren Ausbau des ÖPNV geschaffen.“ Darüber hinaus werden auch die bereits vorhandenen 112 Fahrzeuge der Baureihe 474 mit Wagenübergängen und einem modernen Fahrgastinformationssystem ausgestattet. • cb

Die „ET 490“ in Zahlen

- 66 Meter Zuglänge
- 190 Sitzplätze
- bis zu 280 Stehplätze
- 8 Fahrmotoren mit je 170 Kilowatt, gesamt 1360 kW
- 122 Tonnen Gewicht des betriebstauglichen Triebzuges im Gleichstrom, Zweistrom: 130 Tonnen
- 100 Kilometer pro Stunde Höchstgeschwindigkeit im Gleichstrom, Zweistrom: 140 km/h
- Besonderheit: Die Wärmepumpen in den Klimaanlagen werden zur Energiegewinnung genutzt. Das ist bei Zügen einmalig in Europa.



Die neue S-Bahn (l.) verfügt über Mehrzweckraum (m.) und ein modernes Kundeninformationssystem.

Fahrgastinformationen jetzt auch „gezwitschert“

S-Bahn Hamburg informiert aktuell und schnell über Twitter

Die S-Bahn Hamburg nutzt seit dem 5. Mai den Social Media Dienst Twitter als ergänzenden Kanal für Fahrgastinformation. Unter www.twitter.com/sbahn hamburg werden rund um die Uhr Informationen zu größeren Angebotsänderungen mitgeteilt. Damit möchte das Unternehmen mobil erreichbaren Fahrgästen einen zusätzlichen Service bieten. Durch die „gezwitscherten“ Nachrichten rund um den S-Bahn-Verkehr bleiben sie stets auf dem Laufenden. Bei Bedarf können



sie sich auf veränderte Reisebedingungen und Fahrtalternativen einstellen.

Mit Twitter wird das Online-Informationspaket der S-Bahn um eine Komponente erweitert. Twitter hat mit einer Länge von maximal 140 Zeichen pro Nachricht (Tweet) einen Kurzmitteilungscharakter, der sich hervorragend für das Absetzen von hinweisgebenden Erstmeldungen eignet.

„Per Twitter bei Bedarf auf unsere eigenen Internetseiten mit weitergehenden Infos zugreifen zu können, er-

möglicht es dem Nutzer zu entscheiden, in welchem Umfang er sich weiter informiert“, so Jens Klickermann, Leiter des Kundendialogs bei der S-Bahn Hamburg. „Möchten unsere Kunden darüber hinaus einen direkten und intensiveren Betreuungsdialo g mit uns führen, so finden sie die Kontaktdaten in unserem Profiltext des Twitter-Auftritts. Damit lässt sich von der proaktiven allgemeineren ersten Fahrgastinformation in den persönlichen Dialog mit der S-Bahn überwechseln“, ergänzt er.

•cb

Beim neuen Service der HVV-Infoline bleiben keine Fragen offen

Mit der HVV-Infoline unter der Rufnummer ☎ 040 19 449 bleiben keine Fragen offen: Das Sprachdialogsystem liefert Verbindungsauskünfte mit Informationen zum jeweils gültigen Tarif, die sich der Anrufer neuerdings auch als SMS oder per Fax zusenden lassen kann. Die Infoline informiert außerdem darüber, ob aktuell zum Beispiel der Aufzug an einer bestimmten Haltestelle funktioniert und setzt so – zusätzlich zu den vielen anderen Informationsangeboten – den Servicegedanken des HVV in bester Manier um. Anrufen lohnt sich!

Infos - Fahrpläne - Service
040-19 449



Bahn Hamburg

KNIGGE

von Oliver Wilking



„Blicke nach draußen“ in S-Bahn-Fußgängertunneln

Schüler gestalten Kunstwerke an Wänden in Stade und Buxtehude

Ein mächtiges Gebirge erhebt sich hinter einem Blumenmeer, ein See ruht still in der Dämmerung: Bilder wie diese sind im Fußgängertunnel der S-Bahn-Station Stade entstanden. Bereits zum dritten Mal griffen Jugendliche der Stader Waldorfschule vom 5. bis 9. Mai zu Pinsel und Farbe. Damit setzten die 27 Elftklässler ein 2012 begonnenes Kunstprojekt fort. Zum dritten Mal gestalteten die Schülerinnen und Schüler die Seitenwände des Tunnels – das Thema lautete diesmal „Landschaft“. Außerdem erhielten Passanten die Möglichkeit, bei der Gestaltung der beiden großen Bilder an den Stirnwänden mitzuhelfen. Dazu hatten drei Schülerinnen und ein Schüler mit ihrem Lehrer von Freitagnacht, 22 Uhr, bis Samstagmorgen, 2 Uhr, die „Erstbemalung“ übernommen.

Lehrer Hans-Wolfgang Roth, der die Tunnelgestaltung begleitet, erklärt den Hintergrund: „Bei dem Projekt geht es zwar auch um eine möglichst qualitätsvolle Äußerung im



Foto: Hans-Wolfgang Roth

bildend-künstlerischen Bereich, aber das Hauptanliegen dieser auf Jahre hin angelegten künstlerischen Intervention ist das Aufrechterhalten eines Bewusstseins für einen Ort, der lange Zeit vergessen wurde. Was dann trotzdem geschieht an Zerstörung, Übermalung, Kommunikation ist eben wie es ist: schmerzlich, erfreulich, ungewöhnlich, überraschend – eine Form von unablässiger Kommunikation.“ Das bedeutet im Idealfall eine ständige Veränderung an den Stirnwänden des Tunnels – mit Gesprühtem, Gemaltem, Geschriebenem.

„Freundlicherweise geht von Zeit zu Zeit der Malertrupp der Deutschen Bahn durch den Tunnel und übermalt die unangemessenen Spuren, die außerhalb der Formate angebracht wurden. Das stabilisiert

Schüler der Waldorfschule im Tunnel der S-Bahn-Station Stade in künstlerischer Mission.



Historische Aufnahmen wie hier der Bahnhof Buxtehude ergänzen die Schülerkunstwerke.
Foto: Benno Wiesmüller

das Ganze dann auch immer wieder“, so Roth. Außerdem sei es auch Aufgabe des Projekts, sich erneut an die Arbeit zu machen, ursprüngliche Bild-Elemente oder geäußerte Gedanken aufzugreifen und neue Impulse zu setzen. „So ist nun in den zwei Jahren eine gewisse Kommunikationskultur entstanden. Chaotische, ungerichtete Energie wird konstruktiv umgewandelt, Bewusstsein lässt einen Raum menschlich, ja fast wohnlich – wie eine Bahnreisende es ausdrückte – erscheinen“, meint der Lehrer. Fahrgäste können immer wieder gespannt sein, was sie erwartet.

Übrigens nicht nur in Stade: Auch der Fußgängertunnel an der S-Bahn-Station Buxtehude wurde durch abstrakte Werke von Abiturienten der Freien Waldorfschule Stade verschönert. Komplettiert wird das angenehme Ambiente in beiden Tunneln durch historische Aufnahmen, die zeigen, wie der Bahnhof früher aussah, als noch Dampfzüge dort hielten. • Claudia Braun

Grünes „erblühen“ am S-Bahnhof Halstenbek

Projekt „Bahnhofserwachen“ ist um eine Lichtinstallation reicher

Buchstäblich erblüht ist der S-Bahnhof Halstenbek. Zum Kreiskulturtag am 18. Mai wurde im Rahmen des Projekts „Bahnhofserwachen“ das grün beleuchtete Wort „erblühen“ des Lichtkünstlers Jan Philip Scheibe enthüllt. Die Idee hatte er gemeinsam mit Daniela Spitzar von der Gemeinde Halstenbek entwickelt, die das „Erwachen des Bahnhofs“ als Projektleiterin bereits im fünften Jahr begleitet.

„Seit 2009 verschönern und verbessern wir kontinuierlich unsere S-Bahn-Station. Nachdem der Ausgang zum Park-and-Ride-Platz, die Treppenaufgänge und der Bahnsteig gestaltet wurden, widmen wir uns nun dem Haupteingang“, erklärte Spitzar.

Den ersten Bauabschnitt hatten vor fünf Jahren Schüler der Gemeinschaftsschule

Halstenbek gemeinsam mit ihren Kunstlehrerinnen gestaltet. Nach und nach begeisterten sich weitere Kooperationspartner für das Projekt: das Jugendzentrum A23 (jetzt der neue Jugendbahnhof JubA23), die Geschichts- und die Ideenwerkstatt sowie verschiedene Künstler. Die künstlerische Gestaltung liegt bei der Ortsjugendpflege der Gemeinde

Halstenbek. Eng begleitet wird „Bahnhofserwachen“ von der DB Station & Service AG, die Ideen aus dem Halstenbeker Projekt auch an anderen Bahnhöfen fortsetzen möchte.

Das Halstenbeker Engagement versteht sich als wachsendes Kunstwerk. Die über 30 bemalten Aluminiumplatten in der Unterführung nach Hagenwisch zeigen die Entwicklung von der Grün-

Lichtkünstler Jan Philip Scheibe, Yvonne Hartwig vom DB Bahnhofsmanagement, Daniela Spitzar und Gerhard Ludwig, Kulturbeauftragter der S-Bahn Hamburg, bei der Enthüllung.

lung des Bahnhofes 1883 bis heute. Außerdem greifen sie örtliche Besonderheiten wie etwa die Lage im größten zusammenhängenden Baumschulgebiet der Welt auf. Stilisierte Samenkörner auf dem Bahnsteig und eine Pustebume im Haupteingang versinnbildlichen eine Gemeinde, die innovativ und verantwortungsvoll wachsen möchte und bei den großen Herausforderungen der Zukunft ihre Schönheit nicht außer Acht lässt. Vor vier Jahren wurde das Projekt mit dem Preis „Kinder zum Olymp“ in der Sparte „Bildende Kunst“ ausgezeichnet. • Claudia Braun



Foto: David Ulrich



Foto: Elke Tramm



www.bahnhofserwachen.blogspot.de

S-Bahn-Stationen Stadthausbrücke und Heimfeld jetzt barrierefrei erreichbar

Mehr als 80 Prozent der Hamburger Bahnhöfe mit Aufzügen ausgestattet

Weitere Meilensteine sind erreicht: Im April wurden zwei neue Aufzüge im Netz der Hamburger S-Bahn in Betrieb genommen. Mit den neuen Aufzügen in den Stationen Stadthausbrücke und Heimfeld sind mehr als 80 Prozent der Haltestellen im gesamten Netz der Hamburger S-Bahn jetzt barrierefrei erreichbar.

„Die barrierefreie Erreichbarkeit von Stationen ist ein entscheidender Faktor für die Attraktivität des ÖPNV. Sie erleichtert mobilitätseingeschränkten Personen den Zugang zu Bussen und Bahnen und erhöht den Komfort für alle Fahrgäste“, sagte Staatsrat Andreas Rieckhof aus der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation der Hansestadt Hamburg zur Inbetriebnahme des Aufzugs an der Stadthausbrücke. Die ebenfalls anwesende Konzernbevollmächtigte der Deutschen Bahn für die Länder Hamburg und Schleswig-Holstein, Manuela Herbert, ergänzte: „Seit vielen Jahren arbeiten wir auch zu diesem Thema partnerschaftlich mit der Stadt Hamburg zusammen. Um in den nächsten

Jahren den barrierefreien Ausbau weiterer Bahnstationen zu erreichen, stehen wir in einem ständigen Dialog auch mit den Behindertenverbänden.“

Bereits Mitte April hatten der Geschäftsführer der S-Bahn Hamburg, Kay Uwe Arnecke, und der Leiter des Bahnhofsmagements Hamburg, Markus Hock, zusammen mit dem Bezirksamtsleiter von Hamburg-Harburg, Thomas Völsch, den neu gebauten Aufzug in der S-Bahn-Station Heimfeld in Betrieb genommen. Damit sind nun 43 der 56 Stationen im Hamburger S-Bahn-Netz barrierefrei erreichbar. In den nächsten Jahren ist die Barrierefreiheit von bis zu 96 Prozent der S-Bahn-Stationen in Hamburg geplant. Insgesamt verfügt das S-Bahn-Netz in Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen über 68 Stationen, von denen 54 barrierefrei erreichbar sind.

Die Deutsche Bahn hatte Ende Februar letzten Jahres mit der Sanierung der Stationen Stadthausbrücke und Heimfeld im Rahmen des Programms zur Steigerung der Haltestellenattraktivität,

das seit 2007 erfolgreich läuft, begonnen. Neben dem Neubau der Aufzüge und dem Einbau taktiler Leitsysteme in die Bahnsteigoberfläche erfolgen noch weitere Arbeiten. So erhalten die Bahnsteige beider Stationen außerdem beidseitig neue, je 220 Meter lange, durchgängige Lichtbänder. In den Bahnsteigebereichen werden jeweils 1000 Quadratmeter und in den Schalterhallen 400 Quadratmeter abgehängte Streckmetalldecken installiert. Zudem wird in der Zwischenebene der Station Stadthausbrücke die Beleuchtungsanlage erneuert.

Auch werden beide Stationen brandschutztechnisch auf den neuesten Stand gebracht. Die Fertigstellung aller Arbeiten in der Station Stadthausbrücke ist für Ende des Jahres, in Heimfeld für Ende 2016 geplant.

Für die Sanierung einer Bahnstation investieren der Bund, die Hansestadt Hamburg sowie die Deutsche Bahn jeweils rund drei Millionen Euro. Allein der Bau eines Aufzuges schlägt mit rund 1,4 Millionen Euro zu Buche. • Claudia Braun



Manuela Herbert, Konzernbevollmächtigte der Deutschen Bahn, und Staatsrat Andreas Rieckhof nehmen den neuen Aufzug in der Station Stadthausbrücke in Betrieb.



Bahnhofsmangement-Leiter Markus Hock, Bezirksamtsleiter Thomas Völsch und Hamburgs S-Bahn-Chef Kay Uwe Arnecke (v.l.n.r.) hatten in der Station Heimfeld das Vergnügen, den neuen Aufzug zu eröffnen.

Fotos (2): Manfred Dube

Neues vom BUXTEHUDER SV

Deutscher Jugend-Meister im Bundesliga-Jubiläumsjahr

Hervorragendes Ergebnis übertraf Trainererwartung

Die Jubiläums-Saison „25 Jahre Bundesliga“ ist für den Buxtehuder SV zugleich eine der erfolgreichsten gewesen! Fans und Verantwortliche haben erneut begeisterte Spiele und unvergessliche Momente in der Halle Nord erlebt. Am Ende erreichten die Bundesliga-Handballerinnen einen hervorragenden 3. Platz in der Meisterschaft. Außerdem hat die Mannschaft von Trainer Dirk Leun das Final Four im DHB-Pokal und das Viertelfinale im europäischen Pokalsieger-Wettbewerb geschafft. „Dieses

Ergebnis hat unsere Erwartungen übertroffen und macht uns unheimlich stolz“, resümiert Trainer Dirk Leun.

Getoppt wurde das Bundesliga-Ergebnis vom noch erfolgreicherem BSV-Nachwuchs: die A-Jugend erkämpfte Bronze beim DM-Final-Four und die B-Jugend holte sogar den Titel: Deutscher Jugend-Meister 2014! „Nach vielen Jahren intensiver Jugendarbeit konnte der Verein endlich die Früchte seiner Arbeit ernten. Dieser Erfolg motiviert uns, die Arbeit mit jungen Talenten fortzuset-



Foto: BSV

zen“, freut sich BSV-Manager Peter Prior.

Wer übrigens schon jetzt wissen will, wann es wieder losgeht mit Bundesliga-Handball in der Halle Nord, der

Die Handballfrauen des Buxtehuder SV gewannen ihr letztes Heimspiel der diesjährigen Bundesliga-saison gegen den HC Leipzig mit 32:29.

sollte sich den Termin des ersten Heimspiels der Saison 2014/15 notieren: Sonntag, 7. September (15 Uhr, Halle Nord) gegen den HC Leipzig.

Und wie kommt man am besten zum Heimspiel? Natürlich mit der S-Bahn Hamburg. Die S3 hält am Buxtehuder Bahnhof. Von dort sind es nur zehn Gehminuten bis zur „Hölle Nord“. • cb



Aktuelle Infos unter www.bsv-live.de

Hamburger Triathlon eine feste Institution – wie die S-Bahn

Verkehrsunternehmen motiviert seine Fahrgäste, sich fit zu halten

Seit 2002 überzeugt der ITU World Triathlon Hamburg die Bewohner der Hansestadt und Touristen durch seine einzigartige Kulisse, was auch die steigenden Besucherzahlen zeigen. Frank Bertling, Geschäftsführer der Lagardère Unlimited Events Germany GmbH und Veranstalter des ITU World Triathlon Hamburg, bringt es auf den Punkt: „Mittlerweile ist der Hamburger Triathlon ebenso eine feste Institution wie die S-Bahn. Wir freuen uns, dass wir das Hamburger Unternehmen als offiziellen Mobilitätspartner gewinnen konnten.“ Auch S-Bahn-Geschäftsführer Kay Uwe Arnecke zeigt sich begeistert: „Wir freuen uns auf zahlreiche sportbegeisterte Zuschauer, die mit unseren Zügen zum spektakulären ITU World Triathlon Hamburg am 12. und 13. Juli in die Innenstadt kommen werden und damit auch etwas für die Umwelt tun.“

Doch die S-Bahn Hamburg zählt nicht nur zu den Sponsoren des Triathlons,



Foto: Manfred Dube

sondern macht darüber hinaus mit einer umfangreichen Kampagne Lust, sportliche Freizeitziele auch im Hamburger S-Bahnnetz zu entdecken. „Öfter mal das Auto stehen lassen und zur Arbeit oder zu den Freizeitaktivitäten mit dem Fahrrad oder mit den

Verkehrsmitteln des öffentlichen Personennahverkehrs fahren, sind genug Motivation, sich fit zu halten und die Umwelt zu schonen“, empfiehlt der erfahrene Triathlet und ARD-Tagesschausprecher Thorsten Schröder.

Dass der Auftakt der sportlichen Freizeitkampagne, bei dem 15 Hobby-Triathletin-

Bei einer spektakulären Aktion erzeugten 15 Hobby-Sportler durchs Pedale treten Strom – und die S-Bahn setzte sich in Bewegung.

nen und Triathleten Strom durch Muskelkraft erzeugten, durchaus Symbolkraft hat, erklärt Kay Uwe Arnecke: „Nachhaltigkeit ist eine wesentliche Unternehmensleitlinie für uns. Seit 2010 fährt die S-Bahn mit Ökostrom aus Wasserkraftwerken.“

• Claudia Braun

„Deine Ziele sind unser Antrieb“ – Sport- und Freizeitziele

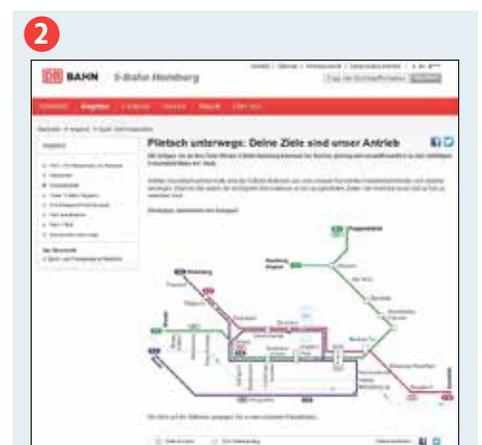
Hamburg ist reich an Sport- und Freizeitzielen. Doch bei all den Angeboten den Überblick zu behalten und das individuell Passende herauszufinden, ist nicht immer leicht. Deshalb füllt die S-Bahn Hamburg das Motto ihrer neuen Kampagne „Deine Ziele sind unser Antrieb“ mit Leben und stellt auf ihrer Homepage www.s-bahn-hamburg.de attraktive Ziele für Sport und Freizeit vor. Und das Beste dabei: Sie sind alle bequem mit der S-Bahn erreichbar.

Hereinschauen lohnt sich immer wieder, denn die Liste der Sport- und Freizeitziele wird kontinuierlich ergänzt. So steht der nächsten Freizeitaktivität nichts im Weg.

So einfach geht es:



Wer auf der Homepage der S-Bahn Hamburg www.s-bahn-hamburg.de das Kampagnenmotiv oder den Slogan „Deine Ziele sind unser Antrieb“ anklickt, wird zum Streckenplan weitergeleitet.



Anhand des Streckenplans können Sie online eine S-Bahn-Station auswählen – etwa in der Nähe des eigenen Wohnorts oder weiter entfernt für einen Ausflug – und klicken diese an.

Vier Triathleten und ihre Motivationen für den Mehrkampf

Antje Thiel, Erhard Oltmanns, Eike Hübenthal und Johannes Nagel gehen an den Start

In einem sind sich Erhard Oltmanns, Eike Hübenthal und Johannes Nagel einig – auf das Radfahren freuen sich die drei Teilnehmer des ITU World Triathlon am meisten. Die Männer haben ihre Startplätze bei der Verlosung der S-Bahn Hamburg gewonnen. Klar, dass sie bereits im Training stehen. Das gilt auch für Mitstreiterin Antje Thiel, die sich ohnehin mit Tanzen, Krafttraining und gelegentlichem Schwimmen und Laufen fit hält. Eine Ausnahme bildet vielleicht der 29-jährige Johannes Nagel. Er nimmt zum ersten Mal an einem Triathlon teil und trainiert noch unregelmäßig. Der ein Jahr ältere Hübenthal, der seinen ersten Mehrkampf 2006 bestritt und bei den Tri-Bandits der TSG Bergedorf trainiert, schwimmt zwei bis dreimal, fährt zweimal Rad und läuft bis zu viermal – in der Woche. Ähnlich klingt das Trainingsprogramm von Erhard Oltmanns, 54 Jahre alt, und Mitglied in der Triathlonabteilung des Buxtehuder SV.

Gute Vorbereitung ist eben die halbe Miete, wenn es darum geht, durchzuhalten.

So hat auch jeder Teilnehmer Lieblingsstrecken und -trainingsorte, die er auch anderen Triathleten empfehlen würde. „Ich wohne in Buxtehude, da gibt es gute Möglichkeiten für das Laufen und Radfahrtraining – flache Strecken zum Beispiel Richtung Altes Land, welliges Terrain mit der Geest oder den Rosengarten. „Ich bewege mich häufiger in hügeligen Gegenden“, verrät Oltmanns. Hübenthal hat vor allem einen Tipp für die Disziplin Schwimmen: „Besonders wichtig für die Triathlon-Vorbereitung ist neben dem Ausdauertraining das Freiwasserschwimmen im See, so kann man im Vorfeld trainieren, sich im offenen Gewässer zu orientieren. Das Radfahren am Elbdeich scheint zwar auf den ersten Blick recht monoton zu sein, bietet aber je nach Wind eine ordentliche Herausforderung, und man trifft auf jeden Fall immer Gleichgesinnte.“

Jeder Sportler verbindet mit der Teilnahme sein eigenes Erfolgserlebnis. Für Eike Hübenthal ist der Zieleinlauf auf dem Rathausmarkt und der

Empfang durch seine Frau Nina, die ihn unterstützt „ein ganz besonderes Gänsehauterlebnis“. Neuling Johannes Nagel schätzt die Größe des Events und den Druck sowie die Motivation, die durch die Anmeldung im Vorfeld entstehen. Und Erhard Oltmanns freut sich, nach acht Jahren seinen Plan, am Hamburger Triathlon teilzunehmen, endlich in die Tat umsetzen zu können.

Antje Thiel möchte mit ihrer Teilnahme anderen Mut machen: „Für mich als Typ-1-Diabetikerin war schon mein erster Triathlon 2013 eine tolle Gelegenheit, anderen Diabetikern zu zeigen, dass so eine Erkrankung und Sport sich überhaupt nicht ausschließen müssen. Meine sportliche Leistung war zwar vor allem, dass ich die Sprint-Distanz geschafft habe, aber meine vierte Disziplin, ‚Blutzucker-Management‘, habe ich ebenfalls gut bewältigt und dafür viel Zuspruch bekommen.“

Gleich aus welchem Grund sie starten, die S-Bahn Hamburg wünscht allen Teilnehmern viel Erfolg!

ITU World Triathlon 2014



In Hamburg werden die Triathlon Weltmeisterschaften sowie die Jedermann-Rennen mit mehr als 10 000 Teilnehmern am 12. und 13. Juli 2014 stattfinden. Zur Auswahl stehen die Sprintdistanz (0,5km/22km/5km) und die Olympische Distanz (1,5km/40km/10km). Möglich ist es auch, als Staffel zusammen mit Freunden an den Start zu gehen. Die Strecken führen mitten durchs Herz Hamburgs – entlang von Alster, Elbchausee und Rathausmarkt.

Schwimmstrecke

Der Start erfolgt als Wasserstart. Es ist eine Runde zu schwimmen. Die erste Wende erfolgt nach 650m Metern (220m für die Sprintdistanz). Ein Tunnel von circa 40 Meter Länge mit schlechten Lichtverhältnissen ist zu durchschwimmen. Der Ausstieg erfolgt über breite Stufen. Die Transferstrecke bis zum Eingang der Wechselzone ist circa 200 Meter lang und mit Teppich ausgelegt.

Wechselzone

Die Wechselzone befindet sich auf dem Ballindamm, ist circa 500 Meter lang und in 28 Startblöcke unterteilt. Der Ausgang zur Radstrecke befindet sich am hinteren Ende der Wechselzone Höhe Glockengießerwall. Der Ausgang zur Laufstrecke befindet sich am Anfang der Wechselzone Höhe Europapassage.

Radstrecke

Überwiegend flacher Rollerkurs – wie es Radprofis nennen – mit drei 180-Grad-Wenden (Sprintdistanz: eine 180-Grad-Wende). Die Teilnehmer der Olympischen Distanz absolvieren zwei Runden; die Teilnehmer der Sprintdistanz absolvieren eine Runde. Technisch wenig anspruchsvoller Kurs mit Ausnahme der Wenden. Maximalsteigung fünf Prozent auf 2 mal 200 Meter pro Runde. Sehr gute Asphaltverhältnisse.

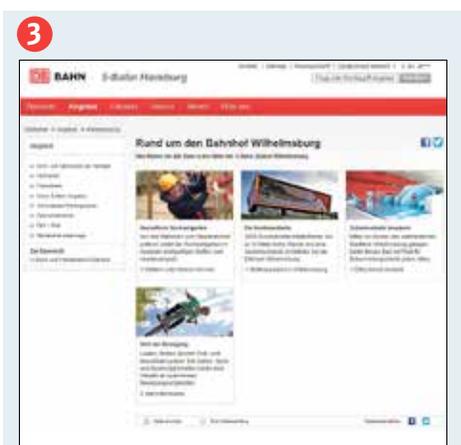
Laufstrecke

Völlig flache Laufstrecke ohne jegliche Steigungen. Zwei Abschnitte à jeweils circa 500 Meter führen über befestigte Sandwege, ansonsten ist die Laufstrecke durchgängig asphaltiert. Die Laufstrecke führt auf weiten Teilen über Rad- und Fußwege. Nur eingeschränkte Überholmöglichkeiten für Rollstuhlfahrer.

Anfahrt:

Jungfernstieg S1, S2, S3

auf der S-Bahn-Homepage finden



Nun erscheint ein Überblick über alle attraktiven Ziele, die von der Station aus zu Fuß innerhalb von fünf bis zehn Minuten zu erreichen sind. Einfach eines der Ziele durch einen Mausclick aussuchen ...



... und mehr über das Angebot erfahren. Neben einem kurzen Vorstellungstext und einer Bildergalerie sind hier wichtige Informationen zu den Öffnungszeiten und die Kontaktdaten hinterlegt.


BAHN
Die Bahn macht mobil.


Aus der S-Bahn in die
Freizeit: Mehr auf
www.s-bahn-hamburg.de

Plietsch unterwegs:

Deine Ziele sind unser Antrieb.



Einsteigen, ankommen, loslegen.

Wir bringen Sie an Ihre Ziele – zu den vielfältigsten Freizeiteinrichtungen der Stadt. Mit der S-Bahn Hamburg kommen Sie flexibel, günstig und umweltfreundlich an den Start. Zur Lieblings-Laufstrecke ebenso wie zum ITU World Triathlon Hamburg. Steigen Sie ein und legen Sie los!

In Kooperation mit:



S-Bahn-Mitarbeiter als Hilfskräfte bei Flut im Einsatz

Sieben ehrenamtlich Engagierte jetzt mit Hochwassermedaillen gewürdigt

Etwa ein Jahr ist es jetzt her, dass sich Jörg Lütdtke mit dem höchsten Pegelstand der Elbe konfrontiert sah. 9,56 Meter wurden im Juni 2013 in seiner niedersächsischen Heimatgemeinde Hohnstorf gemessen. Für S-Bahn-Mitarbeiter Lütdtke, der auch Gemeinderatsmitglied ist, und die vielen Einsatzkräfte der Hilfsorganisationen, darunter das Technische Hilfswerk, Deutsche Rote Kreuz und die Freiwilligen Feuerwehren, bedeutete die Rekordhöhe vor allem schaufeln, Sandsäcke stapeln und bängen, ob der neue Deich Stand hält. Jörg Lütdtke, früher als Triebfahrzeugführer bei der S-Bahn Hamburg beschäftigt und heute im Triebfahrzeugführer-Backoffice, informierte an den acht Katastrophentagen Einwohner sowie Presse und übernahm Deichkontrollgänge. „Die Gemeinde Hohnstorf hatte das Gemeindebüro rund um die Uhr besetzt, um telefonische und persönliche Anfragen zum Hochwasser schnellstens beantworten zu können. Dass



Foto: Jörg Lütdtke

ich all diese Aufgaben erledigen konnte, verdanke ich den Verantwortlichen der S-Bahn Hamburg und der Deutschen Bahn. Sie hatten die Helfer unkompliziert für das humanitäre Engagement freigestellt. Außerdem bedanken wir uns bei den Disponenten der S-Bahn, die Schichten umplanten, und den Mitarbeitern, die kurzerhand Dienste übernahmen“, so Lütdtke auch stellvertretend für seine Mitstreiter.

Von der S-Bahn Hamburg waren neben ihm Jürgen Fechner, Simon Kühl, Marco Peters, Enno Petersen, Jörg Popp und Frank Plantikow

bei der Flut im Einsatz. Lütdtke: „Wer etwa im Urlaub half, ist namentlich leider nicht erfasst. Der Dank gilt natürlich auch ihnen.“ Überrascht waren die überwiegend für die Freiwillige Feuerwehr Tätigen über die zahlreichen Hilfsangebote aus der Bevölkerung. Jörg Lütdtke: „Sie wollten mit anpacken oder gaben Geld- und Sachspenden. Darunter waren auch viele Fahrgäste aus dem gesamten HVV-Gebiet, die das großartig gemacht haben.“

Sieben Häuser wurden während des Hochwassers in Hohnstorf massiv beschädigt,

erinnert sich Lütdtke. Die im Deichvorland lebenden Wildtiere starben zum Großteil. „Wir gehen davon aus, dass 95 Prozent der Jungtiere ums Leben kamen. Der komplette Nachwuchs der bodenbrütenden Vögel ist ausgelöscht worden. Lediglich zwei Rehkitze, einige Junghasen sowie ein junger Biber konnten aus den Fluten gerettet werden“, schildert der S-Bahn-Mitarbeiter.

Von zunächst tagelangen Regenfällen, die das Hochwasser auslösten, waren weite Teile Mitteleuropas betroffen, in Deutschland vor allem Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein. Die jeweiligen Bundesländer haben den namentlich bekannten Helfern – darunter die S-Bahn-Mitarbeiter – Hochwassermedaillen verliehen, die letzten im April. „Wenn es wieder passiert, würden alle erneut helfen“, ist sich Jörg Lütdtke sicher.

• Claudia Braun



Freiwillige Helfer in Hohnstorf an der Elbe beim Hochwasser 2013 wurden mit der Hochwassermedaille geehrt.

Thees Uhlmann, Bernd Begemann und Die höchste Eisenbahn live in Stade

„Müssen alle mit. Festival“ rockt am 2. August den Bürgerpark

Der Stader Bürgerpark ist am 2. August wieder Schauplatz für das „Müssen alle mit. Festival“. Mit dabei ist Thees Uhlmann, der bei der Festivalpremiere noch begeisterter Besucher war. Diesmal hat er sich einen Platz auf der Bühne ergattert und wird den späten Abend zu seinem persönlichen Heimspiel machen. Denn Thees Uhlmann, der den lange verdienten Durchbruch mit seinen zwei Solo-Platten endlich geschafft hat, ist im naheliegenden Hemmoor aufgewachsen. Ebenfalls auftreten und damit ihre einzige Open-Air-Show im Hamburger Raum geben wird die aufsteigende Indie-Supergroup aus Berlin „Die höchste Eisenbahn“. Sie liefern



Foto: Veranstalter

fluffigen Pop mit raffinierten Texten. Neben der Allzweckwaffe mit Gute-Laune-Garantie Bernd Begemann, der auch als Moderator durch den Tag führen wird, dürfen sich die Besucher außerdem auf angesagte internationale Newcomer freuen. Ob der sonnengebräunte Surfpunk von Soda Fabric aus Israel, verschrobener Psychedelic von Brace/Choir oder

Da müssen alle mit: Thees Uhlmann kommt zum Heimspiel nach Stade.

rotzfrecher Garage-Pop mit Skateboard und Dosenbier von Mozes and the Firstborn – bei all den Namen, kann man es kaum erwarten, dass es endlich wieder heißt: müssen alle mit! • cb



www.muessenallemit.de
Anfahrt:
Stade S3

Hotelübernachtung, Eintrittskarten und CD-Paket zu gewinnen!



Wo wurde der Headliner des „Müssen alle mit. Festival“ Thees Uhlmann geboren?

Wer die Antwort kennt, gewinnt mit etwas Glück:

- 1. Preis:** Zwei Eintrittskarten für das Festival plus Hotelübernachtung in Stade
- 2. Preis:** Zwei Eintrittskarten für das Festival und ein CD-Paket
- 3. Preis:** Zwei Eintrittskarten für das Festival

Wer einen der attraktiven Preis erhalten möchte, sendet einfach die richtige Antwort mit Namen, vollständiger Adresse und dem Kennwort „Müssen alle mit“ bis zum 17. Juli 2014

per E-Mail an:
s-bahn-gewinnspiel@deutschebahn.com
oder per Post an:
S-Bahn Hamburg GmbH
PR & Marketingkommunikation
Hammerbrookstraße 44
20097 Hamburg

Von Gegenwartskunst bis zum Familienpark

Stationsgeschichten: Mit der S3 und S31 bis Harburg und Harburg Rathaus

Seit über 30 Jahren verbindet die S-Bahn Hamburg die Hamburger Innenstadt mit den Stadtteilen südlich der Elbe. Im September 1983 wurde der S-Bahn-Streckenabschnitt vom Hauptbahnhof bis zu den Stationen Harburg und Harburg Rathaus eröffnet. Der „Sprung über die Elbe“ ist damit bequem möglich geworden. Heute gehört die Strecke mit täglich 320 000 Fahrgästen zur meistgenutzten S-Bahn-Verbindung in Hamburg.

Der S-Bahnhof Harburg ist mit der S3 in Richtung Stade oder der S31 in Richtung Neugraben vom Hauptbahnhof nur 13 Minuten entfernt. Er kann mit Fug und Recht als Kulturbahnhof bezeichnet werden. Hier trifft man direkt im Bahnhofsgebäude auf den Harburger Kunstverein sowie den Jazzclub im Stellwerk und in unmittelbarer Nähe auf die weltweit angesehene Sammlung Falckenberg. Wer sich für den Bau und die Geschichte der S-Bahn-Strecke interessiert, kann dies anhand historischer Fotos nachvollziehen, die an fünf Wandsäulen zu sehen sind.

Aber der Reihe nach. In den eindrucksvollen Räumlichkeiten des ehemaligen Warte-

saals für die 1. Klasse über den Gleisen 3 und 4 präsentiert der Kunstverein Harburg wechselnde Ausstellungen zeitgenössischer Kunst – internationale Werke ebenso wie die junger Hamburger Künstler.

Abends ist der Jazzclub im Stellwerk, ebenfalls direkt im Bahnhof über den Gleisen gelegen, nicht nur Treffpunkt für Freunde des Jazz, sondern auch Veranstaltungsort für Funk-, Soul-, Elektro- oder HipHop-Konzerte.

Shopping-Himmel und Kunst-Paradies

Verlässt man den Bahnhof, ist direkt gegenüber an der Hannoverschen Straße unübersehbar ein wahres Einkaufsparadies zu finden. Das Phönix Center beherbergt rund 110 Geschäfte auf 26 500 Quadratmetern. Mode- und Schmuckläden, Cafés und Restaurants erwarten die Besucher in den modernen mit viel Glas, Wasserfontänen und Pflanzen eingerichteten Räumlichkeiten.

Auf der anderen Seite des Centers, in der Wilstorfer Straße 71, geht es statt zum Shopping in einen Hort der Hochkultur. Hier ist die Samm-

lung Falckenberg beheimatet. Die Kunstsammlung des Juristen und Unternehmers Harald Falckenberg wurde mehrfach prämiert und gehört zu den weltweit besten. Der Schwerpunkt liegt auf deutscher und amerikanischer Gegenwartskunst der letzten 30 Jahre. Vom 14. Juni bis 28. September ist hier die große Retrospektive des italienischen Künstlers Gianfranco Baruchello zu sehen. Die Sammlung Falckenberg ist nicht frei zugänglich. Öffentliche Führungen durch die Sonderausstellung und die Sammlung werden zu regelmäßigen Terminen angeboten (Anmeldung online unter www.sammlung-falckenberg.de).

Kunst ist in Harburg sogar im Fußgängertunnel zu finden: Zu dem Café MYTORO des Künstlers Toro, in der Lüneburger Straße am Zugang zum Gloria-Tunnel, gehört eine kleine Galerie, die auf Anfrage gern geöffnet wird.

Blick in die Geschichte und Spaß in der Natur

Neben zeitgenössischer Kultur kann man in Harburg auch in die Vergangenheit

Das Harburger Rathaus aus dem späten 19. Jahrhundert ist heute Sitz des Bezirksamtes und schmucke Kulisse für Hochzeitsfotos.

eintauchen. Nahe der Station Harburg Rathaus zeugen die hübschen Fachwerkhäuser und das Rathaus mit seiner ansprechenden Neorenaissance-Fassade von der Geschichte der ehemals selbstständigen Stadt, heute vorrangig als Gewerbe- und Industriestandort bekannt. Das Archäologische Museum Hamburg entführt am Museumsplatz mit der Sonderausstellung „Napoleons Silberschatz“ in die Hamburger Franzosenzeit von 1806 bis 1814. Im Mittelpunkt steht ein unglaublicher Fund von Silbermünzen, die vor 200 Jahren auf der Insel Wilhelmsburg vergraben wurden.

Wer mit der Familie unterwegs ist oder einfach den Kopf frei bekommen möchte, macht sich auf in den südlich der Station Harburg gelegenen Harburger Stadtpark. Ein mehr als 16 Kilometer umfassendes Wegenetz lädt zu ausgedehnten Spaziergängen ein. Rund um den Außenmühlenteich führt ein Rundweg drei Kilometer durch hügelige Waldgebiete, mit herrlichen Ausblicken über das Wasser. Für jede Menge Freizeitspaß sorgen mehrere Spielplätze, offene Wiesenflächen und Grillplätze für ein



Die Fotosäulen im Bahnhof vermitteln Wissenswertes zur Geschichte der S-Bahn-Strecke.



Die Galerie MYTORO nahe dem gleichnamigen Café zeigt wechselnde Ausstellungen im Gloria-Tunnel.



Der Stadtpark Harburg ist weitläufig und für Sport- wie Familienaktivitäten bestens geeignet.



Fotos: David Ulrich

Picknick. Große und kleine Wasserratten brechen auf zur Tretbootfahrt auf dem Außenmühlenteich oder plantschen im Freizeitbad MidSommerland am östlichen Ufer.

• Martina Götsching

Harburg ist wichtiger Verkehrsknotenpunkt für die Verbindung in Richtung Süden mit Fern- und S-Bahn.



Sammlung Falckenberg
Wilstorfer Straße 71, Tor 2
☎ (040) 32 50 67 62
www.sammlung-falckenberg.de

Kunstverein Harburger Bahnhof
im Bahnhof Harburg über Gleis 3/4
☎ (040) 76 75 38 96
www.kunstvereinharburgerbahnhof.de

Jazzclub im Stellwerk Hamburg
im Bahnhof Harburg über Gleis 3/4
www.stellwerk-hamburg.de

Archäologisches Museum Hamburg
„Napoleons Silberschatz“
bis 14. September 2014
im Haupthaus, Museumsplatz 2
www.amh.de

Café & Gallery MYTORO
Lüneburger Straße 1a
Mo-Sa, 12-20 Uhr
www.mytoro.de



Hin und zurück sind es mit der S-Bahn ab Hamburg Hbf bis Harburg jeweils nur ca. 13 Minuten.

Hamburg-Harburg im Modell

Spur 1-Modellbahnanlage im Hamburg Museum auf 1200 Metern Gleis

Wer den Bahnhof Hamburg-Harburg mit seinen Zu- und Ablaufstrecken inklusive der Pfeilerbahn und dem Hamburger Hauptgüterbahnhof im Modell erleben möchte, der schaut im Hamburg Museum am Holstenwall vorbei. Hier betreibt der Verein „Modelleisenbahn Hamburg“ seit nunmehr rund 65 Jahren eine Spur 1-Modellbahn im Maßstab 1:32 mit Nachbildungen der Fernstrecken, des Personen- und Rangierbahnhofs und der viergleisigen Verbindung zwischen Hamburg-Harburg und Hamburg Hauptbahnhof. Das Modell spiegelt den Zustand des Vorbildes in der Zeit vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis ca. 1990 wider.

Die meisten Teile sind von Vereinsmitgliedern in Handarbeit gefertigt worden. Wieviel Arbeit darin steckt, wird an folgende Eckdaten deutlich: 115 Triebfahrzeuge sind betriebsbereit, 1200 Meter Gleise verlaufen über die Anlagenfläche von 250 Quadrat-



Foto: Modelleisenbahn Hamburg e.V.

Der Bahnhof Hamburg-Harburg im Modell - zu sehen im Hamburg Museum am Holstenwall.

metern mit 260 Weichen und 143 Signalen. Dampflok, Dieselloks und elektrische Lokomotiven aus einem Jahrhundert Eisenbahngeschichte in Hamburg legen auf der Anlage jährlich jeweils um die 130 Kilometer zurück. Über 180 Personen- und 380 Güterwagen gehören ebenfalls dazu.

Die Modellbahnanlage im Hamburg Museum ist dienstags bis samstags täglich um 11, 12, 14, 15 und 16 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen um 12, 14, 15, 16 und 17 Uhr in Aktion zu erleben.

Am 30. und 31. August

feiert der Verein das 65-jährige Jubiläum der Anlage mit einem großen Modellbahnfest mit Vorführungen, Verkaufständen und Werkstattführungen. • mg



Modelleisenbahn Hamburg e.V.
im Hamburg Museum
Holstenwall 24, 20355 Hamburg
www.mehev.de
www.hamburgmuseum.de

Anfahrt:
S1, S2, S3 bis Landungsbrücken
oder Stadthausbrücke
U3 bis St. Pauli

Zeitgenössische Kunst in der Wartehalle

Der Kunstverein Harburger Bahnhof zeigt bis 17. August Stoikerinnen

Dort, wo im 19. Jahrhundert Fahrgäste der ersten und zweiten Klasse auf die Ankunft ihrer Dampfzüge warteten, sind heute Ausstellungsräume des Kunstvereins Harburger Bahnhof untergebracht. Seit 1999 wird die ehemalige Bahnhofswartehalle mit ihrer beeindruckenden Größe von etwa 356 Quadratmetern zur Präsentation zeitgenössischer Kunst genutzt. Dabei sind die freistehende Deckenkonstruktion mit Kassettendecke, die dekorativen Elemente und die groß angelegten Fenster schon allein beeindruckend.

Noch bis zum 17. August sind im Kunstverein Harburger Bahnhof Arbeiten der britisch-polnischen Künstlerin Kasia Fudakowski zu sehen, die in skulpturalen und performativen Inszenierungen Konzepte aus Comedy



Foto: Michael Pfisterer

Die Ausstellungsräume der Kunstvereins im Harburger Bahnhof mit einer Installation im Jahr 2012.

und Philosophie verbindet. Nach Enthusiastinnen (2012) und Pessimistinnen (2013) widmet sich Fudakowski nun den Stoikerinnen. Die Säule als Verkörperung einer idealen stoischen Einstellung – in der Ausstellung jedoch vielfach ihrer stützenden Funktion beraubt – wird zur tragisch-komischen Ausgangssituation für die

Inszenierung von Fudakowskis Skulpturen. Absurde Konstellationen dominieren die raumgreifende, bühnenartige Installation. Humor wird dabei zur wesentlichen Strategie des Erkenntnisgewinns. • cb



www.kvhbf.de

Veranstaltungskalender und Baustellen-Info der S-Bahn Hamburg

Woche	Veranstaltungen	Baumaßnahmen	Ferien
KW 27 Mo, 30. Juni - So, 6. Juli	Fr, 4. Juli: WM-Viertelfinale , 18 Uhr und 22 Uhr  Sa, 5. Juli: WM-Viertelfinale , 18 Uhr und 22 Uhr Fr, 4. bis So, 6. Juli: altonale16 , Straßenfest rund um den Bahnhof Altona, (www.altonale.de) Fr, 4. bis So, 6. Juli: Hamburg Harley Days , (www.hamburgharleydays.de) So, 6. Juli: Verkaufsoffener Sonntag in HH, (www.hamburg.de/verkaufsoffener-sonntag/)		
KW 28 Mo, 7. bis So, 13. Juli	Di, 8. Juli: WM-Halbfinale , 22 Uhr Mi, 9. Juli: WM-Halbfinale , 22 Uhr Sa, 12. Juli: WM-Spiel um Platz 3 , 22 Uhr So, 13. Juli: WM-Finale , 21 Uhr Sa, 12. & So, 13. Juli: 13. ITU World Triathlon Hamburg , Triathlon für Profis und Jedermann an der Innen- und Außenalster mit Messe am Jungfernstieg, (www.hamburg-triathlon.org) 	Von Mo, 14.07., Betriebsbeginn bis So, 27.07., Betriebsschluss Maßnahme: Gleiserneuerung zwischen Pinneberg und Elbgastraße sowie Erneuerung aller Weichen Fahrplanabweichungen: Schienenersatzverkehr zwischen Pinneberg und Elbgastraße Linie: S 3	Do, 10. Juli bis Mi, 20. August - Sommerferien in Hamburg
KW 29 Mo, 14. bis So, 20. Juli	Do, 17. Juli bis Sa, 2. August: Stuttgarter Weindorf auf dem Rathausmarkt, (www.stuttgarter-weindorf.de) Sa, 19. Juli: Die Queen Mary 2 feiert in Hamburg ihr zehnjähriges Jubiläum in der HafenCity, (www.hamburg.de)		Mo, 14. Juli bis Sa, 23. August - Sommerferien in Schleswig-Holstein
KW 30 Mo, 21. bis So, 27. Juli	Fr, 25. Juli bis So, 24. August: Sommerdom auf dem Heiligengeistfeld, (www.hamburg.de/dom/) Sa, 26. & So, 27. Juli: Telekom Cup 2014 , Fußballduelle mit großen Vereinen in der Imtech Arena, (www.telekom.de/cup)		
KW 31 Mo, 28. Juli - So, 3. Aug.	Fr, 1. bis So, 3. August: Hamburg Cruise Days 2014 , ganztägiges Traumschiffreffen mit maritimem Programm, (www.hamburgcruisedays.de) Fr, 1. bis So, 3. August: Christopher Street Day 2014 , Straßenfest an Jungfernstieg und Ballindamm, (www.csd-hamburg.com)		Do, 31. Juli bis Mi, 10. September - Sommerferien in Niedersachsen
KW 32 Mo, 4. bis So, 10. Aug.	Sa, 9. August: Romantik-Nächte in Hagenbecks Tierpark, (www.hagenbeck.de) Sa, 9. bis So, 10. August: British Flair , Event im Zeichen des britischen Lebensstils im Hamburger Polo Club Klein Flottbek, (www.britishflair.de)	Von Mi, 6.08., Betriebsbeginn bis Di, 12.08., Betriebsschluss Maßnahme: Gleiserneuerung zwischen Wedel und Rissen Fahrplanabweichungen: Schienenersatzverkehr zwischen Wedel und Blankenese (Mi - Fr und Mo - Di: S11 von/bis Othmarschen-Poppenbüttel) Linie: S 1 S11	
KW 33 Mo, 11. bis So, 17. Aug.	Fr, 15. bis So, 17. August: MS Dockville-Festival in Wilhelmsburg, (www.msdockville.de) Sa, 16. August: Elbriot Open-Air am Großmarkt, (www.elbriot.de) Sa, 16. August: Romantik-Nächte in Hagenbecks Tierpark, (www.hagenbeck.de)	Von Sa, 16.08., 1:00 Uhr bis So, 17.08., Betriebsschluss Maßnahme: Sanierungsarbeiten im Harburger Tunnel Fahrplanabweichungen: Schienenersatzverkehr zwischen Neugraben und Harburg Rathaus Linie: S 3	

* Angaben zu Baustellen der S-Bahn Hamburg gemäß Planungsstand 19.6.2014.

Juli bis September 2014*

Woche	Veranstaltungen	Baumaßnahmen	Ferien
KW 34 Mo, 18. bis So, 24. Aug.	Fr, 22. bis So, 24. August: Vattenfall-Cyclassics 2014 , Radrennen für Profis und Jedermann mit Messe in der City, (www.vattenfall-cyclassics.de) Sa, 23. August: Soul im Hafen , Musikfestival in Wilhelmsburg, (www.elbjazz.de) Sa, 23. August: Romantik-Nächte in Hagenbecks Tierpark, (www.hagenbeck.de)	Von Sa, 23.08., 1:00 Uhr bis So, 24.08., Betriebsschluss Maßnahme: Sanierungsarbeiten im Harburger Tunnel Fahrplanabweichungen: Schienenersatzverkehr zwischen Neugraben und Harburg Rathaus Linie: S 3	
KW 35 Mo, 25. bis So, 31. Aug.	Do, 28. bis So, 31. August: Alstervergnügen 2014 , Fest rund um die Alster mit umfangreichem Programm, (www.alstervergnuegen.info) Sa, 30. August: Weißes Dinner Hamburg, sommerliches Treffen zum Dinner in Eimsbüttel mit weißer Kleidung als Dresscode, (www.weisses-dinner-hamburg.de)	Von Fr, 5.09., 23:30 Uhr bis So, 7.09., Betriebsschluss Maßnahme: Gleiserneuerung zwischen Hauptbahnhof und Berliner Tor (Gleis 3) Fahrplanabweichungen: Schienenersatzverkehr zwischen Berliner Tor und Hasselbrook (S31: von/bis Hammerbrook-Altona statt Berliner Tor-Altona) Linie: S 1 S 31	
KW 36 Mo, 1. bis So, 7. Sept.	Fr, 5./Sa, 6. September: Nacht der Clubs in über 25 Hamburger Musikclubs, (www.dienachtderclubs.de) Sa, 6. & So, 7. September: Hamburger-Stadtpark-Motorevival , Oldtimer in Motorsport-Aktion (www.motorevival.de) Sa, 6./So, 7. September: 11. Nacht der Kirchen , (www.ndkh.eu) So, 7. September: 25. Internationaler Alsterlauf rund um die Außenalster, (www.alsterlauf-hamburg.de)	Von Sa, 6.09., 21:00 Uhr bis So, 7.09., Betriebsschluss Maßnahme: Maßnahme: Barrierefreier Ausbau Hasselbrook Fahrplanabweichungen: Schienenersatzverkehr zwischen Berliner Tor und Barmbek Linie: S 1	
KW 37 Mo, 8. bis So, 14. Sept.	Mo, 08. bis Fr, 19. September: Fantasy Filmfest Hamburg im Savoy Filmtheater, (www.fantasyfilmfest.com) Sa, 13./So, 14. September: 11. Hamburger Theaternacht auf über 40 Hamburger Bühnen, (www.hamburger-theaternacht.de) Sa, 13. Bis Mo, 15. September: Drunter & Drüber Kunst-, Kultur-, und Handwerksfestival mitten in Hamburg, (www.kulturfestival-neustadt.de)	Am So, 14.09., 20:00 Uhr bis Betriebsschluss Maßnahme: Nacharbeiten zur Gleiserneuerung zwischen Diebsteich und Altona Fahrplanabweichungen: S3 Ausfall Altona-Pinneberg, stattdessen S21 von/bis Pinneberg-Bergedorf/Aumühle Linie: S 21 S 3	
KW 38 Mo, 15. bis So, 21. Sept.	Mi, 17. bis Sa, 20. September: Reeperbahn-Festival 2014 , Event mit über 600 Programmpunkten und 70 Veranstaltungsorten, (www.reeperbahnfestival.de) Fr, 19. September: Nacht der Lichter , Beleuchtung des Harburger Hafens mit Konzerten und Lichterlauf, (www.lichterlauf-hamburg.de)		
KW 39 Mo, 22. bis So, 28. Sept.	Do, 25. September bis Sa, 4. Oktober: Filmfest Hamburg , Filmfestival mit ausgewählten Filmen in Kinos in ganz Hamburg, (www.filmfesthamburg.de) So, 28. September: Verkaufsoffener Sonntag in HH, (www.hamburg.de/verkaufsoffener-sonntag)		
KW 40 Mo, 29. Sept. – So, 5. Okt.	So, 5. Oktober: 14. Verkehrshistorischer Tag in Hamburg , Fahrten mit historischen Fahrzeugen, Kombiticket für historische Verkehrsmittel, (www.verkehrshistorischer-tag.de)	Von Sa, 4.10., 4:00 Uhr bis So, 5.10., Betriebsschluss Maßnahme: Kabel- und LST-Arbeiten Kreuzungsbauwerk Güterumgehung bei Barmbek Fahrplanabweichungen: Schienenersatzverkehr zwischen Barmbek und Ohlsdorf Linie: S 1	Fr, 3. Oktober – Tag der Deutschen Einheit

* Bitte beachten Sie zusätzlich die Baustellenaushänge an den Stationen sowie auf www.s-bahn-hamburg.de.

Nach 20 bis 30 Jahren müssen Weichen erneuert werden

Die S-Bahn-Welt: Wie „biegen“ Züge eigentlich ab und werden in die gewünschte Richtung „gelenkt“?

Im Gegensatz zu Autos oder Fahrrädern können Schienenfahrzeuge nicht selbstständig „abbiegen“, das heißt nach links oder rechts gesteuert werden. Die Richtungsänderung erfolgt allein durch das Umstellen von Weichen im Fahrweg in die eine oder andere Richtung. Weichen bilden somit das einzige bewegliche Teil in einer ansonsten starren Gleiskonstruktion. Je nach Größe, Radius und Lage einer Weiche dürfen diese mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten befahren werden und unterliegen auch einer unterschiedlichen Abnutzung.

Mehr als 100 Weichen im Hamburger S-Bahn-Netz

Je mehr Gleise in einem Bahnhof, je mehr Weichen sind notwendig. Im Kern-Netz der Hamburger S-Bahn

befinden sich beispielsweise mehr als 100 Weichen, teils als Sonderkonstruktionen, die etwa alle 20 bis 30 Jahre – inklusive ihres Schotterunterbaus – erneuert werden müssen. Die Weichen werden mit kleineren Reparaturen zwar regelmäßig instand gesetzt, aber nach diesem Zeitraum macht der Verschleiß der Bauteile und Materialien eine Komplett-erneuerung notwendig. Dafür ist eine umfangreiche Planung in bautechnischer und betrieblicher Hinsicht notwendig. Es muss nicht nur der Platz für die Bauarbeiten selbst, sondern auch für die Anlieferung und Entsorgung der Baumaterialien – wie Schwellen, Schienen und Gleisschotter – vorhanden sein. Zudem hat die Baustelle zum verbleibenden Zugbetrieb einen ausreichenden Sicherheitsabstand einzuhalten,

damit sich Bauarbeiten und Zugbetrieb gegenseitig nicht gefährden können. Die Baustelleneinrichtungsfläche ist also um ein Vielfaches größer als die zu erneuernde Weiche. Diese Fläche der Bauarbeiten steht der Abwicklung des Zugbetriebes nicht zur Verfügung. Alle notwendigen Abweichungen müssen sich also danach ausrichten.

Die Herausforderung der Baustellenplanung besteht darin, die Einschränkungen für die Fahrgäste und mögliche Ausfälle im Zugverkehr gering zu halten. Dennoch muss eine sichere und schnellstmögliche Abwicklung der Baumaßnahme gewährleistet sein.

- Henning J. Prüß, Baubetrieb S-Bahn Hamburg



Das in Altona aufgenommene Foto zeigt es: Je mehr Gleise ein Bahnhof besitzt, desto mehr Weichen sind auch nötig, um die Züge in die gewünschte Richtung zu lenken. Die tonnenschweren Konstruktionen halten nicht ewig. Ein kompletter Austausch ist jedoch erst nach Jahrzehnten erforderlich.

3 x 2 Eintrittskarten zu gewinnen!



Wenn Sie Eintrittskarten für das Hamburg Museum am Holstenwall gewinnen möchten, beantworten Sie folgende Frage:

Wie viele Kilometer legen die Loks des Modelleisenbahn Hamburg e.V. auf der Spur 1-Anlage im Hamburg Museum im Durchschnitt jährlich zurück?

Ihre Antwort schicken Sie bitte mit Namen, vollständiger Adresse und Kennwort „Modelleisenbahn“ bis zum 31. Juli 2014

per E-Mail an:
s-bahn-gewinnspiel@deutschebahn.com

oder per Post an:
**S-Bahn Hamburg GmbH
PR & Marketingkommunikation
Hammerbrookstraße 44
20097 Hamburg**

Tipp:

Lesen Sie mehr dazu auf [Seite 11](#) oder schauen Sie auf www.mehev.de

Zukunftsweisender Blick hinter die Kulissen der Hamburger S-Bahn

Deutsche Bahn bot 174 Plätze in der Hansestadt am Girls' und Boys' Day



Vielleicht werden einige Schülerinnen und Schüler hier später eine Ausbildung beginnen.

Foto: S-Bahn Hamburg

Am Girls' und Boys' Day, dem Mädchen- und Jungen-Zukunftstag am 27. März, haben sich allein in Hamburg an drei Standorten rund 174 Schülerinnen und Schüler ein Bild von der Vielfalt der Ausbildungsmöglichkeiten bei der Deutschen Bahn gemacht. So auch bei der S-Bahn Hamburg. 24 Kinder aus Hamburg und

Umgebung hatten die Gelegenheit, sich die Betriebs- und Servicezentrale sowie einige Fachabteilungen der S-Bahn Hamburg in Hammerbrook anzuschauen. Nach einer Stärkung im Bahnrestaurant und dem Austausch von Eindrücken ging es – nun mit 28 Kindern – ins Werk Ohlsdorf. Bernd Lütge, Leiter

der Berufsausbildung, stellte den interessierten Schülern die Lehrwerkstatt vor und beantwortete Fragen zur Ausbildung. Im Anschluss wurden die Werkhallen besichtigt, in denen tonnenschwere S-Bahn-Züge gewartet und wenn nötig repariert werden. Als Erinnerung an den spannenden Tag, an dem vielleicht Berufswünsche konkreter wurden, gab es ein Zertifikat und je nach Wahl einen USB-Stick oder einen Schrittzähler von der S-Bahn Hamburg geschenkt.

Die Deutsche Bahn, deren Tochter die S-Bahn Hamburg ist, will künftig noch stärker auf Mädchen und junge Frauen zugehen, um sie auch für technische Berufe zu begeistern. Dazu nutzt sie unter anderem Kooperationen mit Schulen. • cb

„Lotto King Karl fährt HVV. Manchmal zumindest.“

HVV-Kampagne möchte Autofahrer für ÖPNV gewinnen

Unter dem Motto „Lotto King Karl fährt HVV. Manchmal zumindest.“ hat der Hamburger Verkehrsverbund (HVV) eine neue Kampagne gestartet, die sich an diejenigen richtet, die den HVV gelegentlich oder nur sehr selten nutzen. Angesprochen sind also vor allem Autofahrerinnen und Autofahrer, denen der HVV als attraktive Mobilitätsalternative für die Freizeit nahegebracht werden soll.

Diese Botschaft wird ausgerechnet vom norddeutschen Original Lotto King Karl, einem passionierten Autofahrer, übermittelt – mit Humor und Augenzwinkern. Um die Zielgruppe der Autofahrer bestmöglich zu erreichen, setzt der HVV erstmals verstärkt auf Radiospots, in denen die humorvolle Sprache und der eigene Zungenschlag Lotto King Karls, die die Kampagne ausmachen, am besten zur Geltung kommen.

Zusammen mit der Werbeagentur „Grabarz & Partner GmbH“, die die Kampagne kreiert hat, wurden Plakate, Anzeigen und Funkspots entwickelt, die in Hamburg und im Umland bis November 2014 geschaltet werden. Sabrina Larson, Referentin für Marktkommunikation beim HVV: „Mit dieser Kampagne gehen wir einen neuen Weg. Wir freuen uns, Lotto King Karl als unseren Sympathieträger gewonnen zu haben. Durch ihn wird die Kampagne typisch norddeutsch.“



Das HVV-Kampagnen-Motiv mit dem norddeutschen Sympathieträger in der S-Bahn.

Plakat: HVV

Liebe Leserinnen und Leser,

mit jeder Ausgabe der S-Bahn Hamburg aktuell versuchen wir Sie als Kundinnen und Kunden über aktuelle Themen der S-Bahn Hamburg sowie des HVV und der DB für den Norden zu informieren, Ihnen neue, unbekannte Reiseziele im Streckennetz vorzustellen, Unternehmensabläufe zu erklären, auf Baustellen hinzuweisen und natürlich auch, attraktive Gewinne unter Ihnen zu verlosen.

Bitte helfen Sie uns dabei, die Kundenzeitung noch lesenswerter zu gestalten und senden Sie uns den folgenden Fragebogen ausgefüllt bis zum 31. Juli 2014 an die folgende Adresse:

S-Bahn Hamburg GmbH (M2), Leserumfrage
Hammerbrookstraße 44, 20097 Hamburg

Gerne können Sie den Fragebogen auch online ausfüllen unter www.s-bahn-hamburg.de. Das Mitmachen lohnt sich. Unter allen Teilnehmern verlosen wir 5 BestChoice-Einkaufsgutscheine im Wert von je 100 Euro.

Ihre Meinung ist gefragt!

Angaben zum Absender:

Name, Vorname: Alter:

Straße:

PLZ/Ort:

E-Mail:

(Adressdaten werden nicht an Dritte weiter gegeben, sondern ausschließlich für die Gutscheinverlosung genutzt und anschließend vernichtet.)

Wie sind Sie auf die S-Bahn Hamburg aktuell aufmerksam geworden?

Verteilung am Bahnhof Auslage im Zug Internetauftritt

Sonstige:

Wie oft lesen Sie die S-Bahn Hamburg aktuell?

Jede Ausgabe Gelegentlich Nur zufällig Sehr selten

Wo lesen Sie die S-Bahn Hamburg aktuell? (Mehrere Antworten möglich)

Im Zug Zu Hause Am Bahnhof

Sonstige:

Auf einer Skala von 1-5: Wie gut gefällt Ihnen die S-Bahn Hamburg aktuell?

1 2 3 4 5

In der S-Bahn Hamburg aktuell interessiert mich am meisten: (Mehrere Antworten möglich)

Aktuelle S-Bahn-Themen Gewinnspiele Ausflugsziele

Neues von den Partnern der S-Bahn Hamburg

Sonstige:

In der S-Bahn Hamburg aktuell interessiert mich nicht: (Mehrere Antworten möglich)

Aktuelle S-Bahn-Themen Gewinnspiele Ausflugsziele

Neues von den Partnern der S-Bahn Hamburg

Sonstige:

Themen, über die ich gerne mehr in der S-Bahn Hamburg aktuell lesen würde:

Was ich schon immer zur S-Bahn Hamburg aktuell sagen wollte:

Neues aus der BALLINSTADT

Als Raketenapparate und Hosenbojen Rettung versprochen

Sonderausstellung „Die Seenotretter: Über Bürgermut und Bürgersinn in Hamburg“

Die Sonderausstellung „Die Seenotretter: Über Bürgermut und Bürgersinn in Hamburg“, die vom 10. Juli bis 31. August 2014 zu sehen ist, informiert über die vielfältigen Aufgaben der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) an der Deutschen Nord- und Ostseeküste und zeigt die Entwicklung des Rettungsdienstes von der Gründung 1865 bis heute. Gleichzeitig wird der Bezug zur Stadt Hamburg deutlich: Im Rahmen der Ausstellung wird das bürgerschaftliche Engagement für die Arbeit der Seenotretter am Beispiel von Maria Elisabeth Heerlein, einer Bürgerin aus Hamburg, gewürdigt. 1878 veranlasste sie die Anschaffung eines Rettungsbootes. Im Mittelpunkt stehen großformatige Fotos, aussagekräftige Texte und hochwertige Schiffs-



Foto: BallinStadt

modelle sowie realistische Dioramen und spannende Filme aus Vergangenheit und Gegenwart. Zudem werden original historische Rettungsgeräte wie Raketenapparat, Hosenboje oder Leinenkiste aus der Gründerzeit gezeigt. Die Ausstellung wird mit eindrucksvollen Bildern des

Hamburger Fotografen Peter Neumann bereichert, der einer der weltbesten Yachtfotografen ist.



www.ballinstadt.de

Anfahrt:

S3, S31 bis Veddel (BallinStadt)



So sahen einst die mutigen Rettungsmänner in voller Montur aus. Eine Ausstellung zeigt die Entwicklung der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

Neues vom HAMBURG AIRPORT

Butlers bietet Inspiration für Individualisten

Neues Geschäft auf der Airport Plaza eröffnet

Die Airport Plaza im Hamburger Flughafen ist um ein Geschäft reicher: Butlers bietet gute Ideen zum Mitnehmen, Geschenke für Freunde, die schon alles haben, Hilfen für Hobbyköche und Inspirationen für Individualisten. Kurzum: Alles Schöne fürs Zuhause.

Für die Anreise zum Hamburg Airport ist die S-Bahn-Linie S1 ideal. Sie verkehrt im 10-Minuten-Takt und in nur 25 Minuten Fahrzeit pro Richtung zwischen Hauptbahnhof und Flughafen.



Foto: Hamburg Airport

Butlers hat von 9 bis 21 Uhr geöffnet.

Handyticket Deutschland zum 10. Juni ausgelaufen

Grund sind deutlich sinkende Nutzerzahlen

Seit dem 10. Juni 2014 steht das „Handy-Ticket Deutschland“ im HVV nicht mehr zur Verfügung, da es seit Monaten deutlich sinkende Nutzerzahlen verzeichnet. Der HVV bietet allen Kunden stattdessen einheitlich das mobilTicket an, mit dem drei Prozent Rabatt auf Einzel-, Tages- und Ergänzungskarten gewährt werden* – erhältlich per HVV-App oder über m.hvv.de.

Die Quittungsbelege für „Handy-Ticket Deutschland“ können noch bis zum 10. Juli 2014 über das Kundenportal abgerufen werden. • cb

* Wochenkarten und die Hamburg CARD sind vom Rabatt ausgenommen.



www.hvv.de

DJ Phono live in S-Bahn-Station

Elektronisches Klubkonzert am Hamburg Airport



Foto: S-Bahn Hamburg



Foto: DJ Phono

DJ Phono bespielt die S-Bahn-Station Hamburg Airport.

Aus der S-Bahn-Station Hamburg Airport wird zum diesjährigen Schleswig-Holstein Musik Festival eine aufregende Partylocation. Elektronische Klänge und außergewöhnliche Lichtspiele sind in der Nacht vom 19. auf den 20. Juli zu erleben, wenn DJ Phono, kreatives Mitglied der Hip-Hop/Elektro-Gruppe Deichkind, das Publikum ordentlich in Fahrt bringt.

Schon die Anreise ist außergewöhnlich: Die Partygäste fahren mit zwei Sonderzügen

ein, die entweder aus Aumühle oder Wedel kommen und während der Veranstaltung als Loungebereich auf den Gleisen stehen. Die S-Bahn Hamburg unterstützt seit 2008 das Festival und stellte in den vergangenen Jahren ihre Werkhalle in Ohlsdorf als Konzertsaal zur Verfügung. • cb



www.shmf.de

www.s-bahn-hamburg.de

Freikarten für Klubnacht zu gewinnen!



Für die einmalige, rund vierstündige Klubnacht mit DJ Phono, die um 23.55 Uhr startet, verlost die S-Bahn Hamburg 5 x 2 Freikarten. Wer Lust hat, die S-Bahn-Station Hamburg Airport in einem neuen Licht zu sehen und die Elektroklänge im außergewöhnlichen Ambiente zu erleben, muss folgende Gewinnfrage richtig beantworten und auf etwas Glück hoffen:

Aus welcher norddeutschen Stadt kommt DJ Phono?

Ihre Antwort schicken Sie bitte mit Namen, vollständiger Adresse und dem Kennwort „DJ Phono“ bis zum 11. Juli 2014

per E-Mail an:

s-bahn-gewinnspiel@deutschebahn.com

oder per Post an:

S-Bahn Hamburg GmbH
PR & Marketingkommunikation
Hammerbrookstraße 44
20097 Hamburg

Kommissbrote auf der Schiene

S-Bahn-Züge der legendären Baureihe 472/473 vor 40 Jahren ausgeliefert



Mit der Baureihe 472/473 wurde ein zuverlässiger Wagentyp gebaut, der auch heute noch unterwegs ist.



Eine kantige Frontpartie und kleinere Fenster im Führerstand zeichnen die Kommissbrote aus.

Helmut Schmidt erinnert sich noch genau, als er im Frühjahr 1975 am S-Bahnhof Eidelstedt stand und die ersten S-Bahn-Züge der damals fabrikfrischen Baureihe (BR) 472/473 in voller Fahrt bewundern konnte. „Ich traute meinen Augen kaum. Offenbar handelte es sich um eine Probefahrt, denn vorn führen bestimmt sechs Personen mit“, so der Elektroingenieur, der bei der S-Bahn Hamburg eingestellt worden war, um sich vor allem um die Elektronik der topaktuellen Züge zu kümmern.

Bereits ein Jahr zuvor, Ende 1974, waren die fast fertigen Wagen ins Werk Ohlsdorf geliefert worden. „Dort wurde dem Hersteller ein Gleis zur Verfügung gestellt, damit er die Fahrzeuge im Hinblick auf das Hamburger Gleichstromsystem komplettieren konnte. Das war so üblich“, weiß Helmut Schmidt.

Die neue Baureihe, die während des Citytunnelbaus in Auftrag gegeben wurde, läutete eine neue Ära der S-Bahn-Fahrzeuge ein. Während zuvor runde Formen dominierten, setzte das Design nun auf eine kantige Frontpartie. Das brachte der BR 472/473 den Spitznamen „Kommissbrot“ ein. Vom S-Bahn-Blau war nichts mehr zu sehen: Außen präsentierte sich die bundeseinheitliche Farbkombination Beige/Mittelblau, innen – dem Geschmack der 1970er Jahre entsprechend – dominierten Hellgrün und Gelb sowie braune beziehungsweise orangefarbene Sitze. „Uns wunderte damals vor allem das Fenster für den Lokführer. Im Vergleich zu früheren Modellen, die quasi Panoramafenster besaßen, hinter denen man im Sommer regelrecht kochte, wirkte es zunächst

klein. Doch die Sichtverhältnisse waren ausreichend, alle Signale zu erkennen“, erinnert sich Schmidt.

Nicht nur das Aussehen unterschied die BR 472/473 wesentlich von ihren Vorgängern. Auch der motorisierte Mittelwagen, der deshalb die Bezeichnung 473 – die 4 steht für die Kategorie Elektrotriebzug – trägt, war ein Novum. Schließlich sollten die Züge, deren Konstruktion aus Aluminium mit Stangenpressprofilen und tragender Beblechung bestand, die steilen Abschnitte des Tunnelabschnitts problemlos befahren. Sie enttäuschten nicht und erwiesen sich als zuverlässig und robust. Nach einem Redesign ab 1997 ist ein Großteil der einst 62 Fahrzeuge noch heute in Betrieb.

• Claudia Braun



Fotos (3): S-Bahn Hamburg

Zugtaufen

Zu besonderen Anlässen wurden Fahrzeuge der Baureihe 472/473 von einem Paten auf einen dem Anlass entsprechenden Namen getauft: Zur Teileröffnung des Tunnelabschnitts Hauptbahnhof – Landungsbrücken 1975 auf den Namen „Alster“, 1979 zur Fertigstellung bis Altona auf den Namen „Elbe“. Als 1983 die gleichstrombetriebene S-Bahn vom Hamburger Hauptbahnhof nach Harburg Rathaus den Betrieb aufnahm, erhielt ein Zug den Namen „Harburg“. Als auch Neugraben 1984 aus der Harburger Innenstadt mit der S-Bahn erreicht wurde, erhielt ein Zug den Namen „Südelbe“. Die Unterschrift von S-Bahn-Werkleiter Adolf Hillermann zierte ab seiner Pensionierung im März 1993 den 22. Zug der BR.

Welche Sommer-Ausflüge empfehlen Sie mit der S-Bahn Hamburg?

Umfrage

Michael Ohlendorf:

„Ich empfehle, mit der S-Bahn nach Wedel zum Schulauer Fährhaus oder nach Rissen zu fahren. Dort kann man bei einem Spaziergang entlang der Elbe je nach Tide große Schiffe sehen. Bis Ende Mai wurde am Elbstrand in Wittenbergen ein Piratenfilm mit Segelschiff für die Sesamstraße gedreht, was Kinder vielleicht interessant finden.“



Ruth Kirchner mit ihrer Schwester Gertrud Harden:

„Wenn mich meine Schwester Gertrud aus Berlin in Hamburg besucht, dann fahren wir gern mit der S-Bahn zu den Landungsbrücken, um aufs Meer zu schauen und eventuell Kreuzfahrtschiffe wie heute die Queen Mary oder die Aida zu sehen. Von dort aus kann man auch die Fähre nach Oevelgönne nehmen, wo sich ein toller Strand befindet.“



Dirk Wegener:

„Buxtehude ist immer und vor allem am Wochenende einen Ausflug wert. Mit der S-Bahn ist die niedersächsische Stadt auch erreichbar. Besucher finden dort eine historische Altstadt mit Fachwerkhäusern. Es ist schön, sich am Fleth, dem ehemaligen innerstädtischen Hafen, aufzuhalten, wo man weitgehend ungestört vom Autoverkehr spazieren und etwas essen und trinken gehen kann.“



Deborah Brown mit ihrer Schwester Ruth:

„Wenn wir am Wochenende einen Ausflug machen, dann in den Hamburger Stadtpark – man steigt einfach am S-Bahnhof Alte Wöhr aus. Im Park kann man sich erholen, ein Picknick veranstalten, grillen, und ein Freibad zum Abkühlen gibt es auch. Nicht nur Kinder haben da im Sommer jede Menge Spaß.“



Fotos (4): David Ulrich

Schon gewusst?



... dass der Film „Wechselzeiten“ passend zum anstehenden Triathlon gerade in den Kinos anläuft?

Wie jeden Sommer ist Hamburg auch zurzeit wieder im Triathlon-Fieber. 10 000 Hobbysportler gehen beim weltgrosten Triathlon an den Start, die S-Bahn Hamburg bringt als Mobilitätspartner Besucher und Sportler zu den Schauplätzen. Wer es kaum mehr erwarten kann, bereitet sich jetzt mit einem Kinobesuch vor. In „Wechselzeiten“ hat der Hamburger Regisseur Guido Weiermuller zwölf Wochen lang ein Trainingsprogramm für Triathlon-Anfänger begleitet und ist der Frage nachgegangen, was die Menschen antreibt, sich dieser Herausforderung zu stellen.

www.wechselzeiten-film.de

... dass eine der langlebigsten Triebzug-Bau-reihen auf deutschen Schienen im Hamburger S-Bahn-Netz unterwegs war?

Die Baureihe ET 171 (ab 1968 DB-Baureihe 471) glänzte mit einer Einsatzzeit von 61 Jahren. Sie läutete 1939 das Zeitalter des Gleichstroms bei der Hamburger S-Bahn ein. Von 1955 an waren vier Jahre lang ausschließlich Fahrzeuge dieser Baureihe im Netz unterwegs, sie bewältigten den Betrieb alleine, bis die Nachfolgebaureihe zur Verfügung stand. Auch optisch waren die 471er etwas Besonderes: Mit ihrer kobaltblauen Farbgebung prägte die Baureihe das Erscheinungsbild der S-Bahn Hamburg für Jahrzehnte. Ein Exemplar ist als Museumszug des Vereins Historische S-Bahn Hamburg noch ab und zu auf der Strecke zu erleben (→ Seite 19).

www.hish.de

Teilnahmebedingungen bei den Gewinnspielen

Gewinnspielteilnahme erst ab 18 Jahren. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre persönlichen Daten werden nur für das Gewinnspiel genutzt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Eine Teilnahme über Dritte, insbesondere Gewinnspielservice-Anbieter, ist ausgeschlossen.

IMPRESSUM

S-Bahn Hamburg aktuell
(gedruckt auf 100% Recyclingpapier)

punkt 3-Verlag GmbH
Panoramastrae 1, 10178 Berlin
Redaktionsbeirat S-Bahn Hamburg GmbH:
Milena Schwentkowski, Detlef Rother,
Michael Huttel

☎ (030) 57 79 58 90
redaktion@punkt3.de, www.punkt3.de

Für 29,90 Euro nach Berlin und zurück

Mit dem IRE Berlin – Hamburg zum Wochenendbesuch in die Hauptstadt



Foto: David Ulrich

Bequem und günstig ist die Fahrt mit dem IRE Berlin – Hamburg. Es werden sogar Snacks und Getränke am Platz serviert.

Täglich, ohne Umsteigen und zum besonders günstigen Preis geht es mit der Bahn von der Hansestadt in die Hauptstadt. Möglich macht das der Interregio-Express Berlin-Hamburg, das neue Angebot von DB Regio Nordost. Die Hin- und Rückfahrt innerhalb von 15 Tagen kostet nur 29,90 Euro, also 14,95 pro Strecke – und das gilt auch für den spontanen Wochenend-Trip.

So setzen sich die Kurzturlauber freitags um 16.36 Uhr in den IRE Berlin-Hamburg und erreichen kurz vor 20 Uhr Berlin. Nach dem Einchecken in der gewählten Unterkunft ist Zeit für ein gemütliches Abendessen. Anschließend finden Nachtschwärmer rund um die Oranienburger Straße, in der Kreuzberger Bergmannstrae, am Winterfeldtplatz oder der Simon-Dach-Straße eine riesige Auswahl an Bars.

Am Samstag können die Sehenswürdigkeiten der Spree-Metropole vom Schloss Charlottenburg im Westen bis zum Alexanderplatz im Osten per Bus, S- und U-Bahn oder mit dem Ausflugsschiff

erkundet werden. Wer diese schon kennt, lässt sich durch die Berliner Unterwelten oder die Modeateliers des hippen Neukölln führen.

Museumsganger sollten das Pergamon-Museum noch vor Beginn der langfristig geplanten Bauarbeiten Ende September besuchen. Der wechselvollen DDR-Geschichte widmen sich das Mauermuseum am Checkpoint Charlie, das Stasi-Museum nahe dem S-Bahnhof Frankfurter Allee, das interaktive DDR-Museum gegenüber dem Berliner Dom und das asiatische Panometer mit einem eindrucksvollen Mauer-Panorama.

Am Abend bietet Berlin neben einer lebendigen Bar- und Club-Szene spitzzungiges Kabarett, etwa bei den „Wuhlmausen“ oder in der „Distel“, grandiose Shows im Friedrichstadtpalast oder gute Laune bei den Männern der Blue Man Group am Potsdamer Platz.

Sonntags ist ausreichend Zeit für ein ausgiebiges Frühstück und einen Spaziergang an der Spree, bevor es 13.36 Uhr entspannt zurück nach Hause geht. ● mg



Serviceinformationen zum IRE Berlin – Hamburg

Es gelten ein Festpreis von 19,90 € pro Fahrt oder 29,90 € für die Hin- und Rückfahrt innerhalb von 15 Tagen sowie die Nahverkehrstarife der Deutschen Bahn. Das Festpreisticket kann von einer Person mit eigenen Kindern/Enkeln bis einschließlich 14 Jahre genutzt werden.

Tickets sind in den S-Bahn-Verkaufsstellen Hamburg Hauptbahnhof, Harburg und Altona sowie unter www.bahn.de/berlin-hamburg erhältlich. In der elektronischen Fahrplanauskunft per Häkchen „nur Nahverkehr“ auswählen. Sitzplatzreservierungen sind für 4,50 € pro Person/9,00 € pro Familie online, am Automaten und im DB Reisezentrum möglich.

Das Angebot besteht bis zum 13. Dezember 2014.

Weitere Informationen:
www.bahn.de/berlin-hamburg
www.visitberlin.de

Service

Kundenkontakt

Für Anregungen und Wünsche:

S-Bahn Hamburg GmbH
Hammerbrookstrae 44, 20097 Hamburg

uffnungszeiten:

Mo-Fr 8.00-18.00 Uhr
☎ (040) 3918-4385, rund um die Uhr
Fax: (040) 3918-1199
s-bahn.hamburg@deutschebahn.com

Fahrgeldstelle

Für Fragen zur Fahrkartenkontrolle im Bereich der S-Bahn-Linien S1, S11, S2, S21, S3 und S31:

Huhnerposten 1, 20097 Hamburg, Aufgang B, 6. Stock

uffnungszeiten:

Mo-Fr 8.00-18.00 Uhr
☎ (040) 3918-50650, Mo-Do 8.00-16.00 Uhr, Fr 8.00-15.00 Uhr
Fax: (040) 3918-3860
fahrgeldstelle@deutschebahn.com

www.s-bahn-hamburg.de

Von der Elbe an die Alster

Der Verein Historische S-Bahn lädt zur Zeitreise mit S-Bahn und Dampfer



Mit zwei Oldies geht's auf große Tour.



Fotos: hish

Mit einem historischen S-Bahn-Zug (ET 171 082) aus dem Jahre 1958 und dem Alsterdampfer St. Georg von 1876 geht es am Sonnabend, 12. Juli, auf eine kleine abendliche Zeitreise. Die Teilnehmer der vom Verein Historische S-Bahn Hamburg organisierten Tour sind dabei unter und auf Hamburgs Flüssen unterwegs: Es geht von der Elbe an die Alster.

Die Kombifahrt startet im Zug. In gemütlicher Stimmung lernen die Fahrgäste die

Hansestadt von den Gleisen aus kennen – selbstverständlich werden die malerischen Elbvororte sowie die Brücken über die Elbe angefahren. Während der Tour sind wunderbare Blicke auf die Stadt und ihre Gewässer garantiert. Weiter geht es mit dem Alsterdampfer St. Georg. Je nachdem ob Fahrt A oder B ausgewählt wurde, wird in Jungfernstieg beziehungsweise Ohlsdorf vom Zug auf den Dampfer umgestiegen. Auf der Alster bietet sich den Passagie-

ren vom Wasser aus dann eine weitere Sicht auf Hamburg. Je nach Wahl geht es zum Jungfernstieg oder nach Ohlsdorf.

Für das leibliche Wohl ist sowohl auf dem Schiff als auch im Zug gesorgt. Getränke und Snacks sind im Fahrpreis jedoch nicht enthalten. • cb



Weitere Informationen unter www.historische-s-bahn.de und unter ☎ (040) 46 00 78 71 (automatische Ansage).

FAHRT A		
Ohlsdorf (Gleis 5)	ab	18:13
Barmbek	ab	18:20
Berliner Tor (Gleis 2)	ab	18:30
Dammtor	ab	18:36
Jungfernstieg (Anleger 7)	ab	19:45
Ohlsdorf (Anleger)	an	21:00
Barmbek	an	21:30
Berliner Tor	an	21:40
Dammtor	an	21:46
Altona	an	21:56
der Zug fährt bis Ohlsdorf	an	22:30

FAHRT B		
Altona (Gleis 3/4)	ab	18:47
Othmarschen	ab	18:54
Blankenese (Gleis 1)	ab	19:13
Harburg Rathaus (Gleis 2)	ab	20:03
Ohlsdorf (Anleger Am Hasenberge)	ab	21:20
Jungfernstieg (Anleger 7)	an	22:30
Altona (mit der S1)	an	ca. 22:50
Othmarschen (mit der S1)	an	ca. 23:00
Blankenese (mit der S1)	an	ca. 23:20
Harburg Rathaus (mit der S3)	an	ca. 23:00

Fahrkarten für Personen ab 15 Jahren sind für 24,00 € in den HVV-Servicestellen der S-Bahn Hamburg GmbH am Hauptbahnhof (nur Wandelhalle), in Dammtor, Altona, Harburg, Bergedorf und Wedel (Bahnhof) erhältlich. Kinder bis 14 Jahren fahren für 5,00 € mit. Enthalten ist die Hin- und Rückfahrt mit dem HVV.

Es wird empfohlen, den Vorverkauf zu nutzen. Restkarten, soweit vorhanden, sind im Zug beziehungsweise am Schiff erhältlich. Im Fahrpreis ist sowohl die Bahn- als auch die Dampferfahrt enthalten, außerdem die Hin- und Rückfahrt mit dem HVV.

Der Zustieg ist an allen fett markierten Stationen möglich.

Bahn-Lektüre



Münchner Kommissarin ermittelt heldenhaft in Hamburg

Literatur für die S-Bahn-Fahrt

„Spruchbeil, blöder, Haderlump, du damischer“: Wenn die Münchner Kommissarin Petra Taler flucht, dann müssen Nordlichter schon zweimal hinhören. Doch Gründe, um den einen oder anderen Kraftausdruck zu benutzen, hat die frisch nach Hamburg versetzte Kriminalbeamtin genügend. Mal sind es die hiesigen Handwerker, die ihrem maroden Bauernhaus im Alten Land den Rest geben. Dann ist es ihr erster Fall im Norden, bei dem sie im Harburger Geldadel-Stadtteil Eißendorf zunächst ziemlich im Dunklen tappt. Mordopfer ist Tierarztgattin Regine Carlsen, ihr Mann und seine Kollegin sind schwer verletzt. Wen trifft die Schuld an dem Massaker in der Praxis? Und warum hat der Täter offenbar den Schriftzug „Sine Culpa“ – „Ohne Schuld“ – am Tatort hinterlassen?

Angela L. Forsters Hamburg-Harburg-Krimi bietet allerhand Lokalkolorit. Vor diesem Hintergrund werden zahlreiche Tatverdächtige präsentiert und wieder verworfen. Ermittlerin Petra Taler, noch keine 30, aber mit einer Vorliebe für ehemalige Chart-Stürmer im Radio, hat zweifelsohne das Potenzial zur Heldin. Selbst mit einer dramatischen Vorgeschichte geschlagen, vermag sie es nicht nur, einem ebenso ehrgeizigen wie attraktiven Staatsanwalt den Kopf zu verdrehen. Sie schafft es auch, einem Obdachlosen wieder Hoffnung und ein Heim zu geben – inklusive Spontanheilung vom Alkoholismus. Und all dies bei permanentem Regenwetter.

Krimifans kommen bei „Schuldlos tot“ bestimmt auf ihre Kosten, denn Forster legt ihren Fokus auf die möglichen Täter und ihre Motive. Was sich hinter verschlossenen Praxistüren abgespielt haben mag, bleibt verschwommen und unklar. Trotz all der angedeuteten Grausamkeit ist die Geschichte sozusagen fürs Vorabendprogramm tauglich – ohne tiefeschürfende Charakterstudien, dafür mit Humor und einem ersten Anliegen.

• Claudia Braun



Foto: David Ulrich

Angela L. Forster:
„Schuldlos tot“
Verlag: ACABUS Verlag 2014, 352 Seiten
ISBN: 9783862822645

Service

Fundservice

☎ (09 00) 1 99 05 99

(59 ct/Min. aus dem deutschen Festnetz)

Mo-Sa 8.00-20.00 Uhr

So/Feiertag 10.00-20.00 Uhr

DB Station&Service AG

Fundbüro

Döppersweg 37, 42103 Wuppertal

Fax: (069) 265-21387

fundbuero.dbag@deutschebahn.com

www.fundservice.bahn.de

Für nicht in der S-Bahn, sondern in der U-Bahn, AKN oder im Bus (HOCHBAHN, VHH) Verlorenes:

Zentrales Fundbüro Hamburg

Bahnenfelder Straße 254-260

22765 Hamburg

☎ (040) 42811-3501

Fax: (040) 42811-3535

zentrales-fundbuero@altona.hamburg.de

Fundsuche im Internet unter www.fundbuero.hamburg.de

Öffnungszeiten:

Mo 9.00-16.00 Uhr

Di 7.00-13.00 Uhr

Mi 9.00-13.00 Uhr

Do 9.00-13.00 Uhr

Fr 9.00-12.00 Uhr

Tolle Preise für Rätselfans mit Fernweh.
Tipp: Es sorgt dafür, dass Züge „abbiegen“ können.



Jetzt loslegen und das Kreuzworträtsel ausfüllen.

digital. Daten-netz	Gewässer	Zwang, Muss	Wasser-vogel	Kosten, Auslagen	Kose-name des Groß-vaters	Vorname des Re-gisseurs Brooks	Zirkus-arena	Anhänger einer ind. Religion
→	↓	↓	→ ostafrik. Staat	→	↓	↓	→	○ 3
auf fri-scher Tat erwi-schen	○ 6						künst-liche Be-täubung	Südslawe
→			schlei-nigst, umge-hend	→			↓	↓
Bußemp-findung	Präsident der USA	weidmän-nisch: Fett	erschließ-bar, nutzbar	US-Schau-spieler (Tom)	abwer-tend: Pferd			ungetrübt
→	↓	↓	↓	○ 5				
Beruf bei der Eisen-bahn		Witzfigur: Klein ...			Abk.: Intern. Olympic Committee	Abk.: Kern-kraftwerk		○ 1
→		○ 2		Siegerin d. Eurovision Song Con-test 1982	↓			
indische Anrede		Herren-jackett				ital.: heilig		
→		→				→		
Abk.: Attribut				Schnei-derutensil		○ 4		

Wer gewinnen möchte, sendet das Lösungswort mit Namen und vollständiger Adresse bis zum 31. Juli 2014

per E-Mail
 an s-bahn-gewinnspiel@deutschebahn.com

oder per Post
 an **S-Bahn Hamburg GmbH**
PR & Marketingkommunikation
Hammerbrookstraße 44
20097 Hamburg

Unter allen Einsendungen mit dem richtigen Lösungswort werden folgende Preise verlost:

- 1. Preis:**
Ein Reisegutschein von Ameropa über 300 Euro
- 2. Preis:**
Ein DB-Reisegutschein über 200 Euro
- 3. Preis:**
Ein BestChoice-Gutschein über 100 Euro



Auflösung des Rätsels der letzten Ausgabe:

■	■	U	■	■	R	■	L	■
W	A	T	■	E	I	F	E	R
■	L	O	E	C	H	R	I	G
■	E	S	■	R	E	A	G	E
■	M	E	Z	■	B	■	A	R
■	S	A	N	I	T	A	E	T
■	N	■	T	O	R	F	■	A
A	■	A	■	N	D	R	E	■
■	E	■	■	■	■	■	■	■
■	N	A	S	E	■	T	A	R

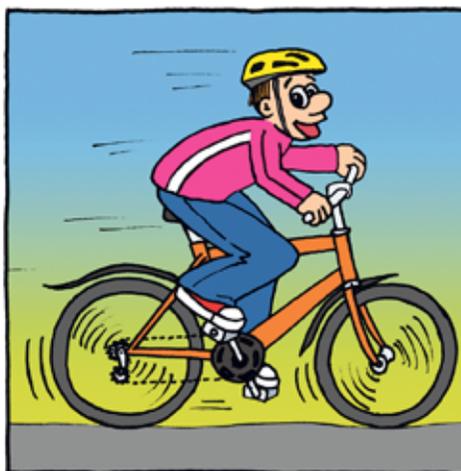
Das Lösungswort der letzten Ausgabe lautete: Simulator

Lösungswort

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

MORGENDLICHER TRIATHLON

von Oliver Wilking



MIT DEM RAD ZUR S-BAHN-STATION FLITZEN...



... DIE TREPPE ZUM BAHN-STEIG HINABRENNEN...



... AM HAUPTBAHNHOF GEGEN DEN STROM SCHWIMMEN!